

## SPORT

EISHOCKEY

Vor den Playoff-Halbfinals Bern – Zug und Davos – Kloten.

SEITE 20

TENNIS

Roger Federer von Lucky Loser Guillermo Canas geschlagen.

SEITE 21

## Aus der Aufstiegsraum

Der Traum des Aufstiegs in die Nationalliga A ist ausgeträumt: Der VBC Einsiedeln verlor gegen den TV Lunkhofen 2:3.

Volleyball, Nationalliga B. – Im siebten Spiel der Aufstiegsrunde in die höchste Schweizer Spielklasse traf der VBC Einsiedeln zuhause auf den TV Lunkhofen. Die Aargauer hatten das letzte Spiel gegen die Klosterdörfler klar verloren; deswegen rechnete man dieses Mal mit entschlossener Gegenwehr.

Eigenfehler auf beiden Seiten prägten den ersten Satz. Zeitweise ging es weniger darum, wer den Punkt machte, sondern vielmehr, wer den Fehler beging. Obwohl sich die Heimmannschaft gegen Satzende des noch einmal steigerte, konnte sie den Satzgewinn von Lunkhofen nicht mehr verhindern. Ähnlich ging es nach der dreiminütigen Pause weiter. Die Ostschweizer führten zweimal mit fünf Punkten, die Einsiedler kämpften sich jedoch immer wieder heran. Wegen zweier Eigenfehler der Gastgeber konnten die Gäste auch diesen Abschnitt ins Trockene bringen.

Um das Spiel nicht vorzeitig zu verlieren, war in Satz drei Gegenwehr des Heimteams vonnöten. Durch ein konzentriertes Spiel verbesserte Einsiedeln seine Blockarbeit; dazu punkteten die harten Smashes Mal für Mal. Durch den Erfolg beflügelt, zeigte Stephan Grieders Team auch im vierten Satz eine gute Leistung. Die Verteidigung und der Block wehrten die Angriffe der Aargauer immer wieder gekonnt ab.

Einsiedler noch auf Platz drei  
Es ging in das spielentscheidende Tiebreak. Die Zuschauer erlebten ein spannendes Sideout-Spiel; gegen Ende hatten jedoch die Ostschweizer ihre Nase vorn. Die Waldstätter wehrten die ersten beiden Matchbälle ab. Nach einem Punkt des gegnerischen Mitte-Spielers und einem Blockfehler der Einsiedler entschied der TV Lunkhofen das Spiel jedoch für sich. Nach dieser Niederlage steht der VBC Einsiedeln in der Aufstiegstabelle zwar noch auf Platz drei, hinkt der Spitze jedoch vier Punkte hinterher. (mb)

Volleyball Aufstiegsrunde NLB/NLA  
VBC Einsiedeln – TV Lunkhofen 2:3  
(23:25, 27:25, 25:17, 25:18, 15:17)

Sporthalle Brül. 220 Zuschauer.  
Einsiedeln: Baumgartner, Bischofberger, Braun, Fässler, Grieder, Marc Husi, Philippe Husi, Roger Kalin, Urs Kalin, Kobel, Züger.

## UNIHOKEY

Herren Aktive GF 1. Liga, Gruppe 3, 18. Runde  
Grasshopper-Club Zürich II - Black Creek Schwarzenbach 3:6. Ad Astra Sarnen - Regazzi Verbano UH Gordola 7:4. Vipers InnerSchwyz - Ticino UH Bellinzona 9:6. UHC Tuggen-Reichenburg - RD March-Höfe Altendorf 3:4. Jump Dübendorf - Floorball Uri 9:13.

Rangliste: 1. Vipers InnerSchwyz 18 Spiele/52 Punkte. 2. Ticino UH Bellinzona 18/42. 3. RD March-Höfe Altendorf 18/35. 4. Regazzi Verbano UH Gordola 18/27. 5. Black Creek Schwarzenbach 18/26. 6. Ad Astra Sarnen 18/25. 7. UHC Tuggen-Reichenburg 18/24. 8. Floorball Uri 18/24. 9. Grasshopper-Club Zürich II 18/10. 10. Jump Dübendorf 18/3.

Damen Aktive KF 1. Liga, Gruppe 4, 9. Runde  
Fireball Nürensdorf - UHC Laupen ZH 7:4. Jona-Uznach Flames - Rheintal Gators Widnau 4:3. UHC Sarganserland II - UHC Laupen ZH 2:6. Fireball Nürensdorf - Rheintal Gators Widnau 5:10. Jona-Uznach Flames - UH Appenzell 10:2. UHC Tägerwilen - UHC Sarganserland II 5:11. UHC Tuggen-Reichenburg - UHC Bassersdorf II 3:7. UHC Eschenbach - UH Appenzell 5:5. UHC Tägerwilen - UHC Bassersdorf II 3:7. UHC Tuggen-Reichenburg - UHC Eschenbach 4:5.  
Rangliste: 1. UHC Bassersdorf II 18 Spiele/33 Punkte. 2. Jona-Uznach Flames 18/30. 3. Rheintal Gators Widnau 18/27. 4. UH Appenzell 18/20. 5. UHC Laupen ZH 18/15. 6. UHC Tägerwilen 18/14. 7. UHC Eschenbach 18/13. 8. Fireball Nürensdorf 18/10. 9. UHC Sarganserland II 18/10. 10. UHC Tuggen-Reichenburg 18/8.

## Hart gekämpft, fair gespielt

Am Samstag wurde in Altendorf zum dritten Mal ein Fussball-Hallenturnier für Veteranen und Senioren ausgetragen. Es wurde hart gekämpft, und das Resultat waren ein paar richtig spannende Spiele.

Von Hans Ueli Kühni

Fussball. – Sechs Mannschaften bei den Veteranen und deren acht bei den Senioren kämpften jeweils 14 Minuten lang hart, aber fair um jeden Ball. Pro Team standen der Torwart und vier Feldspieler im Einsatz, wobei diese – ähnlich wie im Eishockey – ausgewechselt werden konnten.

In einem packenden Final setzten sich am Vormittag die Veteranen des FC Tuggen gegen die Altersgenossen des FC Lachen/Altendorf mit 1:0 durch. Somit gewannen die Tuggner Veteranen bei ihrer dritten Teilnahme erstmals das Turnier. Die Sieger der letzten zwei Jahre, die Veteranen Wollerau, mussten sich diesmal mit dem dritten Rang begnügen.

Senioren am Nachmittag

Am Nachmittag standen dann die Senioren im Einsatz. Bei ihrer ersten Teilnahme an diesem Hallenturnier gewannen die Spieler aus Adliswil das Finalspiel gegen die Kontrahenten aus Freienbach. Es war ein umstrittenes Spiel, der letztlich durch Penaltyschiessen entschieden wurde.

Auch wenn die Sportler während den Spielen konsequent und entschlossen zur Sache gingen, sassen sie



Spannende Szenen beim Spiel zwischen Wollerau gegen Lachen/Altendorf.

Bild Hans Ueli Kühni

anschliessend zusammen und hatten viel zu berichten. Wie Ernst Wichert vom veranstaltenden FC Lachen/Altendorf meinte, sei dieser Wettbewerb auch ein gesellschaftlicher Anlass. Dazu sei es eine der letzten Gelegenheiten, vor Beginn der Aussensaison noch einmal in der Halle zu

spielen. Es mag am frühlingshaftsonnigen Wetter gelegen haben, dass dem Anlass kein grösseres Publikum gegönnt war. Die Spiele waren teilweise äusserst spannend, und das Turnier hätte sicher mehr die Mannschaften ansponnende Zuschauer verdient.

## Ranglisten

Veteranen-Turnier

1. Tuggen, 2. Lachen/Altendorf, 3. Wollerau, 4. Sieben, 5. Wädenswil, 6. Freienbach.

Senioren-Turnier

1. Adliswil, 2. Freienbach, 3. Brunnen, 4. Wollerau, 5. Einsiedeln, 6. Lachen/Altendorf, 7. Morava Reichenburg, 8. Cosenza Zuricho.

## Schuler verwies Grab auf den Ehrenplatz

Christian Schuler sorgte am Einsiedler Klubschwinget für eine Überraschung. Im Schlussgang genügte ihm für den Sieg gegen Martin Grab ein Unentschieden, nachdem er zuvor viermal die Maximalnote holte.

Von Werner Schönbachler

Schwingen. – Indoor-Anlässe geben den Aktiven erste Aufschlüsse über ihren Formstand, wobei sie nicht alle zu nehmen sind, da sie nicht allen Schwingern in den Kram passen. Am Freitagabend unterzogen sich die Aktiven des Schwingklubs Einsiedeln einem Formtest, der spannend verlief und an dem guter Schwingsport zu sehen war. Da wurde ohne grosse tak-

tische Geplänkel offensiv geschwungen und wohl auch etwas geprübelt.

Nachdem Christian Schuler zum Auftakt von Martin Grab innert Kürze besiegt worden war, zeigte er anschliessend keine Schwächen mehr und liess sich gegen Markus Effinger und Koni Kälin zweimal die Höchstnote schreiben. Mit zwei weiteren souveränen Siegen gegen Thomas Bisig und Ruedi Steinauer drang er in den Schlussgang vor.

Überraschung des Abends

Martin Grab startete mit den Erfolgen gegen Christian Schuler und Marcel Ochsner vielversprechend. Nachdem René Bisig gegen den letztjährigen Unspunnensieger den Kürzeren ziehen musste, folgte die Überraschung des Abends. Ruedi Steinauer gelang

es, einen Überwurf von Martin Grab abzufangen und zu seinen Gunsten auszuwerten. Mit dem Sieg gegen Peter Effinger hielt Martin Grab den Schaden allerdings in Grenzen, und seine Aktien für den Tagessieg standen nach wie vor günstig. In einem lebhaften Schlussgang konnte er die Verteidigung von Christian Schuler nicht durchbrechen und musste damit seinem «Schüler» den Sieg überlassen.

Der angehende Polizist Thomas Bisig hatte nebst den beiden Niederlagen gegen Marcel Ochsner und Christian Schuler vier Siege auf seinem Notenblatt stehen, wobei er in den beiden letzten Durchgängen gegen René Bisig und Markus Effinger die Oberhand behielt. Mit demselben Leistungsausweis hinterliess auch René Bisig einen guten Eindruck.

Besonders sein Sieg gegen Marcel Ochsner darf hervorgehoben werden.

Noch nicht wunschgemäss lief es dem Eidgenossen Marcel Ochsner, der mit den Niederlagen Martin Grab und René Bisig zu viel Terrain einbüsste und damit den Anschluss zur Spitze nicht mehr herstellen konnte. Dass sich der Nachwuchs positiv bemerkbar machte, darf insgesamt als erfreuliches Indiz gewertet werden.

## Ranglistenauszug

1. Christian Schuler, Rothenthurm, 57.50 Punkte, 2. Martin Grab, Rothenthurm, 57, 3. Thomas Bisig, Einsiedeln, 56.75, 4. René Bisig, Einsiedeln, 56.50, 5. Markus Effinger, Alpthal, 56, 6. Ruedi Steinauer, Willerzell, 55.75, 7. Alex Schuler, Rothenthurm, German Fuchs, Willerzell, 55.50, 8. Peter Effinger, Alpthal, 55, 9. Marcel Ochsner, Bennau, Adrian Steinauer, Willerzell, 54.75.

## SHC Wollerau erfolgreich in die Saison gestartet

Am Samstag startete die neue Saison der ZIHL (Zürichsee Inlinehockey Liga). Das Ziel dieser Saison muss für den SHC Wollerau ganz klar der sofortige Wiederaufstieg sein.

Streethockey. – Das Spiel zwischen den Au und Wollerau wurde kurzfristig nach Freienbach verschoben. Die Wollerauer konnten in zweierlei Hinsicht gespannt sein. Zum einen kamen die Juniorentorhüter Böhme und Schmelzer zu ihren ersten Einsätzen, und zum anderen gab der Team Senior Jürg Solèr mit 36 Jahren sein Comeback.

Ein torreiches Startdrittel  
Wollerau zeigte von Beginn weg ein gefälliges Spiel. Es riss das Spieldiktat an sich und konnte sich so zahlreiche Torchancen erspielen. Doch der erste Saisontreffer blieb noch aus. Nach gut zehn Minuten fasste sich Solèr ein Herz und bezwang den gegnerischen Torhüter mit einem satten Schuss. Nicht ganz auf Touren schienen allerdings die Spieler des zweiten Blocks zu kommen. Ganze acht Sekunden nach der Wollerauer Führung glichen die Wolves wieder aus. Noch zwei weitere Male gingen die Wollerauer in Führung, kassierten jedoch nur Sekunden später jeweils wieder den Ausgleich. Praktisch mit dem Schluss-

pfiff zur Drittelspause schoss Büeler noch das 4:3.

Das zweite Drittel ging im gleichen Stil weiter. Wollerau schoss ein Tor, und Au zog nach. Dennoch gelang es den Gastgebern, den Vorsprung zum Drittelsende auf zwei Treffer auszubauen. Nach 40 Minuten beendete auch Boehme seinen ersten Ernstkampf in der ersten Mannschaft und machte Schmelzer Platz.

Zweistelliger Erfolg

Das letzte Drittel brachte nicht viel Neues. Wollerau war drückend überlegen, und endlich fielen auch die Tore. Gleich mit 7:2 wurde der Schlussabschnitt ins Trockene

gebracht. Am Ende gewann Wollerau mit 14:7.

Dieses Auftaktspiel brachte bereits zwei grundlegende Erkenntnisse. Wollerau kann auch in diesem Jahr beziehungsweise dieser Saison auf zwei starke und talentierte Torhüter bauen, und am anderen Ende der Altersskala zeigte Wiedereinsteiger Jürg Solèr – ganz nach dem Motto «Alte Besen kehren besser» – ein hervorragendes Comeback. (eing)

SHC Wollerau – Au Wolves 14:7 (4:3, 3:2, 7:2)

Wollerau: Boeme, M. Schmelzer (ab 40'), Kuster (1), R. Schmelzer, Solèr (1), C. Winiger (2), S. Winiger (2), Kümin, Bachmann (1), Büeler (4), Inderbitzin (3).  
Strafen: 5 x 2 Minuten gegen die Au, Wolves, 3 x 2 Min. gegen Wollerau.